Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Fragebogen

Weiterentwicklung der Zürcher Gymnasien; Fragen zu den Änderungen am Reglement betreffend Unterricht an den kantonalen Gymnasien und zu den Änderungen an der Mittelschulverordnung

A. Änderungen am Reglement betreffend Unterricht an den kantonalen Gymnasien
1. Gesamtlektionenzahl im Obergymnasium und Gesamtdotationen pro Fach (Kantonale Rahmenstundentafel)

1.1 Gleichbleibende Gesamtlektionenzahl im Obergymnasium

Sind Sie damit einverstanden, dass die maximale Gesamtlektionenzahl für den obligatorischen Unterricht im Obergymnasium wie bis anhin bei maximal 268 Semesterlektionen bleibt?

- **x** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

1.2 Festlegung der Gesamtdotationen pro Fach im Obergymnasium

Sind Sie damit einverstanden, dass die Dotationen pro Fach für alle Schulen verbindlich festgelegt werden (kantonale Rahmenstundentafel)?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

1.3 Gesamtdotationen pro Fach

Sind Sie mit den Gesamtdotationen in Semesterlektionen (SL) für die einzelnen Fächer einverstanden?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- **X** eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Im GSW-Bereich wurde mit Wirtschaft & Recht ein neues Fach als Grundlagenfach eingeführt. Diese Einführung geht vollkommen zulasten des Fachs Geschichte. Geografie wird derweil mit einer Lektion zusätzlich ausgestattet, da es die Verantwortung für die Grundlagen des transversalen Bereichs «Bildung Nachhaltige Entwicklung» trägt. Deshalb wäre es nur richtig, auch dem Fach Geschichte eine zusätzliche Lektion zuzugestehen, da es die Hauptverantwortung für das transversale Gefäss «Politische Bildung» trägt. Der gegenwärtige Vorschlag sieht aber einen Abbau auf 16 Lektionen vor.

Der Entwurf unterminiert demnach die nationalen Vorgaben, indem er ausgerechnet jenes Grundlagenfach, die Geschichte, schwächt, das die Hauptverantwortung für die politische Bildung tragen soll, was wir als besonders stossend ansehen. Dabei hat auch der Zürcher Kantonsrat anlässlich seiner Debatte zur dringlichen Interpellation vom 9. Dezember 2024 “Kein Abbau von Politischer Bildung an Zürcher Gymnasien”, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt wurde, deutlich gemacht, dass er einen Abbau der politischen Bildung und des Fachs Geschichte ablehnt. Es wäre daher nur angezeigt, dass der Entwurf diesen breiten politischen Konsens zur Kenntnis nimmt und das Fach Geschichte stärkt, statt es zu schwächen.

Dies fordern wir auch deshalb, weil die Zahl 17, die als durchschnittliche Dotation für das Fach Geschichte an den Zürcher Gymnasien angegeben wurde, nicht den tatsächlichen Lektionenverlust wiedergibt. Die Zahl 17 ist abgerundet und nicht alle Lektionen aus dem GSW-Pool wurden in die Berechnung einbezogen (GSW-Pool enthält bisher 34 Lektionen im Schnitt, aber nur 32 Lektionen wurden den 3 Fächern im GSW-Bereich zugewiesen). Geschichte hat zudem bereits mit der Einführung von Informatik an gewissen Kantonsschulen an Lektionen verloren, so dass der Durchschnitt noch vor wenigen Jahren höher war.
Mit einer Reduktion auf 17 Lektionen gehen wichtige Lektionen verloren, in denen bisher eine politische Grundbildung vorgenommen, die Quellenkritik als Schlüsselkompetenz in einer digitalen Welt geübt, Orientierungswissen im Allgemeinen und zur Geschichte der Schweiz im Besonderen vermittelt und das historische Denken gefördert werden konnten. Jugendliche sollen auch in Zukunft über solides Wissen über die Geschichte der Schweiz und ihre Demokratie verfügen und sich in Gesellschaft und Politik orientieren und engagieren können. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer in vielerlei Hinsicht unsicheren Welt sind ein angemessen dotierter Geschichtsunterricht und eine starke politische Bildung kein Luxus, sondern zwingend notwendig. Zudem ist Geschichte das einzige Fach im GSW-Bereich, das stark in den Geisteswissenschaften verankert ist.

Wir fordern daher zwei zusätzliche Semesterlektionen, um den Auftrag, die Grundlagen für die politische Bildung seriös zu legen und Jugendlichen in dieser krisenhaften Zeit Orientierungswissen zu vermitteln, erfüllen zu können. Konkret schlagen wir eine Verschiebung von Lektionen aus dem Wahlpflichtbereich in den Grundlagenbereich vor. Es gibt drei Varianten:

a) Das Ergänzungsfach ist auch mit 8 Lektionen noch gut ausgestattet und erlaubt es den Schülerinnen und Schülern, ihre Interessen zu vertiefen. Von dort könnten zwei Lektionen kommen oder alternativ auch 1 SL.

b) Die zweite Lektion für Geschichte könnte auch von der Maturaarbeit umverteilt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass in Zeiten von KI nicht unbedingt mehr Zeit für die Maturaarbeit nötig ist, sondern eine bessere Begleitung durch die Lehrpersonen und andere Formen der Beurteilung der Leistungen im Rahmen der Präsentation.

c) Eine oder zwei Lektionen könnten alternativ auch aus dem Bereich der nicht-promotionsrelevanten Lektionen kommen.

Wir möchten abschliessend ausdrücklich festhalten, dass es ohne eine solide ausgestatte Stundendotation zu einem unvermeidlichen Leistungsabbau kommen wird: Historisches Grundwissen, von dem auch andere Fächer profitieren, kann nicht mehr oder nur punktuell behandelt werden. Die Grundlagen der politischen Bildung können nicht fundiert vermittelt werden und aktuelle Themen können weniger häufig und weniger vertieft aufgegriffen werden. Die Umsetzung im Kanton Zürich wollte sich ausdrücklich auf eine Stärkung der Interessen der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Wenn aber Jugendlichen dieses Orientierungswissen nicht mehr in adäquatem Umfang vermittelt werden kann, verfehlt die Reform ein zentrales Ziel.

Mit welcher Gesamtdotation/welchen Gesamtdotationen pro Fach sind Sie nicht einverstanden? Begründen Sie Ihre Antwort und formulieren Sie Ihren Vorschlag für abweichende Gesamtdotation(en).

☐ Deutsch (30 SL)	
☐ Französisch oder Italienisch (22 SL)	
☐ Englisch (22 SL)	
☐ Mathematik (30 SL)	
☐ Informatik (8 SL)	
☐ Biologie (12 SL)	
☐ Chemie (12 SL)	
☐ Physik (12 SL	
☐ Geografie (12 SL)	
☐ Geschichte (16 SL)	18 SL (+2)
☐ Wirtschaft und Recht (8 SL)	
☐ Bildende Kunst und/oder Musik (16 SL)	
☐ Schwerpunktfach (26 SL)	
☐ Ergänzungsfach (10 SL)	8 SL -> Alternative: 9 SL
☐ Maturitätsarbeit (3 SL)	Alternative: 2 SL
☐ Sport (24 SL)	
☐ Weitere nicht promotionsrelevante Lektionen (2-5 SL)	Alternative: 2-4 SL

2 Schulisches Angebot – Grundlagenfächer

2.1 Festlegung von Englisch als Dritte Sprache

Sind Sie damit einverstanden, dass Englisch als dritte Sprache für alle Schülerinnen und Schüler festgelegt wird?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

2.2 Grundlagenfach Bildende Kunst und/oder Musik

Sind Sie damit einverstanden, dass alle Schülerinnen und Schüler in der ersten Phase (in der Regel während zwei Semestern) sowohl Bildende Kunst als auch Musik besuchen und sich danach (zweite Phase) für Bildende Kunst oder Musik entscheiden?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Sind Sie mit der Verteilung der Dotationen im Grundlagenfach Bildende Kunst und/oder Musik einverstanden? In der ersten Phase je vier Semesterlektionen für Bildende Kunst und Musik und in der zweiten Phase acht Semesterlektionen für entweder Bildende Kunst oder Musik?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Sind Sie damit einverstanden, dass die Schülerinnen und Schüler in der ersten Phase (in der Regel während zwei Semestern) im Rahmen des regulären Unterrichtsangebots freiwillig Instrumentalunterricht im Umfang von einer Semesterlektion besuchen können?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Sind Sie damit einverstanden, dass der Instrumentalunterricht bei der Wahl von Musik mit zwei Semesterlektionen dotiert wird?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

2.3 Verzicht auf Philosophie als dreizehntes Grundlagenfach

Sind Sie damit einverstanden, dass Philosophie im Kanton Zürich nicht als dreizehntes Grundlagenfach geführt wird?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3 Schulisches Angebot – Schwerpunktfächer

3.1 Schulische Akzentsetzung in den Schwerpunktfächern

Sind Sie damit einverstanden, dass die Schulen eine fachliche Erweiterung mittels allfälliger Astfächer oder einer Vertiefung der Stammfächer vornehmen können?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3.2 Schlüsselprinzipien

Sind Sie mit den vier Schlüsselprinzipien einverstanden, welche der Konzeption der Schwerpunktfächer zugrunde liegen (Interdisziplinarität, Wissenschaftspropädeutik, Problemorientierung/kritisches Denken sowie Handlungsorientierung)?

- ○ einverstanden
- **X** eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Handlungsorientierung: Die Handlungsorientierung scheint zu Lasten der Wissenschaftspropädeutik sehr viel Raum einzunehmen. Nicht jedes Fach eignet sich gleich für eine dermassen hohe Handlungsorientierung des Unterrichts. Es gibt Fächer, in denen die Wissenschaftspropädeutik und das kritische Denken im Vordergrund stehen, weil auch sie zur Handlung befähigen können.

3.3 Anzahl Schwerpunktfächer

Sind Sie damit einverstanden, dass die Anzahl der Schwerpunktfächer, welche flächendeckend in allen Regionen angeboten werden sollen, auf zwölf festgelegt wird?

○	einverstanden
X	eher einverstanden
○	eher nicht einverstanden
○	nicht einverstanden
○	weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Einverstanden sind wir unter der Bedingung, dass die Schulen bei der Umsetzung die Freiheit haben, von dieser eher willkürlich gewählten Zahl leicht abzuweichen und eine Variante (vgl. 3.17/3.18) wählen zu können.

3 Schwerpunktfachkatalog für Sprach-Fächer

3.4 Schwerpunktfach I im Fachbereich Sprachen

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Medien, Identität und Kommunikation»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3.5 Schwerpunktfach II im Fachbereich Sprachen

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Sprache & Kultur: Italienisch»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Geschichte als geisteswissenschaftliches Fach eignet sich hervorragend für die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Sprachfächern. Das Fach kann mit seinen Inhalten, Methoden und theoretischen Ansätzen Hand bieten für eine fruchtbare interdisziplinäre Zusammenarbeit, die über eine kulturgeschichtliche Einbettung hinausgeht, sondern vielmehr wissenschaftspropädeutischen Charakter hat und der kritischen Reflexion über disziplinäre Methoden und Ansätze dient.

3.6 Schwerpunktfach III im Fachbereich Sprachen

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Sprache & Kultur: Spanisch** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Geschichte als geisteswissenschaftliches Fach eignet sich hervorragend für die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Sprachfächern. Das Fach kann mit seinen Inhalten, Methoden und theoretischen Ansätzen Hand bieten für eine fruchtbare interdisziplinäre Zusammenarbeit, die über eine kulturgeschichtliche Einbettung hinausgeht, sondern vielmehr wissenschaftspropädeutischen Charakter hat und der kritischen Reflexion über disziplinäre Methoden und Ansätze dient.

3.7 Schwerpunktfach IV im Fachbereich Sprachen

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Sprache & Philosophie: Latein»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3 Schwerpunktfachkatalog für MINT-Fächer

3.8 Schwerpunktfach I im Fachbereich MINT

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Naturgesetze & mathematische Strukturen»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- **X** eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Das Konzept der Interdisziplinarität wird sehr eng gedacht, denn die Grenzen der Fachbereiche werden kaum überschritten. Das bedauern wir, denn die Geisteswissenschaften und auch die Sozialwissenschaften könnten in Kombination mit den Naturwissenschaften innovative Gefässe hervorbringen.

3.9 Schwerpunktfach II im Fachbereich MINT

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Engineering»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- **X** eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Das Konzept der Interdisziplinarität wird sehr eng gedacht, denn die Grenzen der Fachbereiche werden kaum überschritten. Das bedauern wir, denn die Geisteswissenschaften und auch die Sozialwissenschaften könnten in Kombination mit den Naturwissenschaften innovative Gefässe hervorbringen.

3.10 Schwerpunktfach III im Fachbereich MINT

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Life Science»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- **X** eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Das Konzept der Interdisziplinarität wird sehr eng gedacht, denn die Grenzen der Fachbereiche werden kaum überschritten. Das bedauern wir, denn die Geisteswissenschaften und auch die Sozialwissenschaften könnten in Kombination mit den Naturwissenschaften innovative Gefässe hervorbringen.

3 Schwerpunktfachkatalog für GSW-Fächer

3.11 Schwerpunktfach I im Fachbereich GSW

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Geopolitik»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- **X** eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Wir begrüssen das neue Schwerpunktfach «Geopolitik». Es deckt bedeutsame Inhalte ab und führt zwei Fächer zusammen, die sich in der interdisziplinären Arbeit sehr gut ergänzen werden. Es schliesst eine Lücke im Angebot von Schwerpunktfächern, die es bisher gegeben hat und die auch von Schülerinnen und Schülern beklagt wurde.

Trotz unserer Unterstützung für das neue Fach möchten wir einen Änderungsvorschlag einbringen: Wir würden es sehr begrüssen, wenn bei diesem Schwerpunktfach nur Geografie und Geschichte als Stammfächer aufgeführt wären. Den beiden Schwerpunktfächern im GSW-Bereich fehlt es aus Schülerperspektive an Trennschärfe. Die Schülerinnen und Schüler, die ein Schwerpunktfach wählen, sollten den Unterschied zwischen den beiden Schwerpunktfächern im GSW-Bereich klar erkennen können. Ein wichtiges Kriterium wird für sie dabei sein, welche Stammfächer das SPF erteilen. So wie bei den Fächerkombinationen im MINT-Bereich sollten auch im GSW-Bereich die Fächerkombination eine wirkliche Wahl zwischen den Fächern ermöglichen.
Wir regen zudem an, dass bei der konkreten Ausgestaltung des Schwerpunktbereichs darauf geachtet wird, dass der historische Blick nicht auf politische Machtverhältnisse verengt wird, sondern andere wirkungsmächtige Dimensionen wie soziale Bewegungen, kulturelle Entwicklungen, Ideen- und Mentalitätsgeschichte mitberücksichtigt werden.

3.12 Schwerpunktfach II im Fachbereich GSW

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Wirtschaft, Recht & Gesellschaft»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Gemäss der Argumentation oben (Trennschärfe zwischen den GSW-Schwerpunktfächern) akzeptieren wir, dass bei diesem SPF auch nur zwei Stammfächer aufgeführt sind, obwohl die Beschreibung des SPFs nach einer Beteiligung von Geschichte rufen würde. Wir fordern aber, dass an den Schulen Geschichte als Astfach mit diesem SPF kombiniert wird.

3.13 Schwerpunktfach III im Fachbereich GSW

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Individuum & Gemeinschaft»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- X weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3 Schwerpunktfachkatalog für künstlerische Fächer

3.14 Schwerpunktfach I im Fachbereich Kunst

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Kunst & Design»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3.15 Schwerpunktfach II im Fachbereich Kunst

Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Musik & Performance»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3.16 Kombination vom Grundlagenfach und Schwerpunktfach bei den künstlerischen Fächern

Sind Sie damit einverstanden, dass bei der Wahl eines Schwerpunktfaches im Kunstbereich verpflichtend vorgegeben wird, dass das gleiche Grundlagenfach besucht werden soll?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **x** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

3. Zuteilung und Antrag auf Zuteilung der Schwerpunktfächer und Schultypen

3.17 Angebot von Schwerpunktfächern mit weiteren Sprachen (Französisch, Russisch, Griechisch) an einzelnen Schulen

Welche Variante bevorzugen Sie?

○	Variante 1: Konzentration auf ein kantonal einheitliches Angebot an 12 Schwerpunktfächern
X	Variante 2: Ergänzung der 12 Schwerpunktfächer durch zusätzliche Schwerpunktfächer im Fachbereich Sprachen, welche nicht in allen Angebotsregionen zur Verfügung stehen, sondern lediglich an einzelnen Schulen
○	weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Wir befürworten Variante 2, weil damit bereits etablierte SPF wie Russisch in einer neuen Art und Weise fortgeführt werden könnten.

Ausserdem könnte so der staatspolitisch bedenklichen Vernachlässigung der wichtigen Landessprache Französisch im SPF-Bereich entgegengewirkt werden.

3.18 Schwerpunktfächer mit weiteren Sprachen an einzelnen Schulen

Falls Variante 2 umgesetzt wird: Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Sprache und Kultur: Französisch»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

X	einverstanden
○	eher einverstanden
○	eher nicht einverstanden
○	nicht einverstanden
○	weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Geschichte als geisteswissenschaftliches Fach eignet sich hervorragend für die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Sprachfächern. Das Fach kann mit seinen Inhalten, Methoden und theoretischen Ansätzen Hand bieten für eine fruchtbare interdisziplinäre Zusammenarbeit, die über eine kulturgeschichtliche Einbettung hinausgeht, sondern vielmehr wissenschaftspropädeutischen Charakter hat und der kritischen Reflexion über disziplinäre Methoden und Ansätze dient.

Falls Variante 2 umgesetzt wird: Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Sprache und Philosophie: Griechisch»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- ○ einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- **X** weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Falls Variante 2 umgesetzt wird: Sind Sie mit dem Schwerpunktfach **«Sprache und Kultur: Russisch»** einverstanden (vgl. Ziff. 2.2 des Vorentwurfs mit erläuterndem Bericht)?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Geschichte als geisteswissenschaftliches Fach eignet sich hervorragend für die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Sprachfächern. Das Fach kann mit seinen Inhalten, Methoden und theoretischen Ansätzen Hand bieten für eine fruchtbare interdisziplinäre Zusammenarbeit, die über eine kulturgeschichtliche Einbettung hinausgeht, sondern vielmehr wissenschaftspropädeutischen Charakter hat und der kritischen Reflexion über disziplinäre Methoden und Ansätze dient.

4 Schulisches Angebot - Ergänzungsfächer

4.1 Ausgestaltung der Ergänzungsfächer durch die Schulen

Sind Sie einverstanden, dass die Schulen das Angebot an Ergänzungsfächern festlegen?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Ja, aber die Ergänzungsfächer müssen auch modular geführt werden dürfen.

4.2 Ergänzungsfach-Angebot aus allen vier Fachbereichen

Sind Sie einverstanden, dass das Angebot an Ergänzungsfächern, Fächer aus allen vier Fachbereichen (Sprachfächer; Mathematik, Informatik sowie die naturwissenschaftlichen Fächer; geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer und künstlerische Fächer) enthalten soll?

- **X** einverstanden
- ○ eher einverstanden
- ○ eher nicht einverstanden
- ○ nicht einverstanden
- ○ weiss nicht/keine Antwort

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

5 Unterrichtsleitende Dokumente

5.1 Zuständigkeiten Fachleitlinien und Konzepte betreffend Unterricht

Sind Sie damit einverstanden, dass die Schulleitung die Fachleitlinien genehmigt und für die Erstellung der Konzepte betreffend Unterricht verantwortlich ist?

	einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	nicht einverstanden	weiss nicht/ keine Antwort
Fachleitlinien	X	○	○	○	○
Konzepte betreffend Unterricht	○	○	X	○	○

Bemerkungen/Optimierungsvorschläge

Fachleitlinien

Konzepte betreffend Unterricht

Den Schulleitungen wird die Verantwortung für die Erstellung von Konzepten für den Unterricht zugewiesen – allenfalls können die Schulleitung diese Erstellung auch delegieren. **Wir sind der Meinung, dass die bisherigen Fachpersonen für Politische Bildung an den Zürcher Gymnasien, die Geschichtslehrpersonen, in diese Arbeit zwingend einbezogen werden müssen. Zudem sollte ausdrücklich erwähnt werden, dass an den Schulen Projekttage, Projektwochen oder Ähnliches im Bereich der Politischen Bildung stattfinden.** Die Schulleitungen sollen bei der Umsetzung in den einzelnen Schulen der Politischen Bildung auch wirklich Raum und Zeit verschaffen.

6 Weitere Bemerkungen

Haben Sie weitere Bemerkungen zu den Änderungen des Unterrichtsreglements?

Wir begrüssen grundsätzlich die positiven Veränderungen der Vernehmlassungsvorlage gegenüber dem Entwurf in der Feedbackschlaufe. Wir stellen fest, dass von allen transversalen Bereichen gemäss RLP im Kanton Zürich die Interdisziplinarität stark privilegiert und gefördert wird. Andere transversale Bereiche, insbesondere die Politische Bildung, die eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung hat, fallen aber fast ganz unter den Tisch. Das sollte gerade in der aktuellen weltpolitischen Situation dringend überdenkt werden.

B. Fragen zu den Änderungen an der Mittelschulverordnung (MSV)

Haben Sie Bemerkungen zu den Änderungen an der MSV?

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Vernehmlassung.